

Inf.-Regt. König: Oberst von Göphardt.

" " von Niesemeuschel: Oberst Bogel (später Major von Schlieben).
Grenadier-Bataillon, gebildet aus den Grenadier-Kompagnien dieser
Regimenter: Major von Brause.

2. Infanterie-Brigade.

Kommandant: Generalmajor Sahrer von Sahr.

1761 geboren, während der Feldzüge 1793/96 Brigade-Major, befehligte 1806 eine Kompagnie vom Regiment Rechten, vom 23. August 1809 ab das 1. Schützen-Bataillon, 1809 Oberst und Rgl. General-Adjutant, 22. Februar 1810 Brigadier der leichten Infanterie. Bei der Neuformation im März 1813 Kommandant der 1. Infanterie-Division, nahm mit derselben an der Schlacht bei Bautzen und an der Spitze der im Juli 1813 neugebildeten 2. Infanterie-Division an der Schlacht bei Großbeeren theil, in der er verwundet wurde. 1815 Kommandant der Festung Königstein, als solcher 1823 verstorben.

Adjutanten: 1) Premierlieutenant von Kommerstädt vom 1. leichten Inf.-Regt.

2) Premierlieutenant von Üchtritz vom 1. leichten Inf.-Regt.

Grenadier-Bataillon (Grenadier-Kompagnien der Inf.-Regtr. Prinz Anton und von Low): Major Anger.

Grenadier-Bataillon (Grenadier-Kompagnien der Inf.-Regtr. Prinz Maximilian und von Rechten): Major von Spiegel.

2. leichtes Inf.-Regt.: Oberstlieutenant von Tettenborn.

Kavallerie-Division¹.

Kommandant: Generalleutenant von Thielmann.

1765 geboren, zeichnete sich als Husarenlieutenant in den Rheinfeldzügen aus, wurde wegen seiner Leistungen im Feldzuge 1806 in den Berichten als einer der vorzüglichsten Kavallerieoffiziere bezeichnet, war 1807 Stabschef bei der Division von Polenz im Feldzuge gegen Rußland und Preußen, 1809 Kommandirender der in Sachsen verbliebenen Truppen, die er mit Umsicht in den Kämpfen gegen den Herzog von Braunschweig und den k. k. General am Ende führte. 1810 den 26. Februar Generalleutenant, zeichnete er sich an der Spitze seiner Brigade, welche Anfang April 1812 dem 4. Kavallerie-Korps der großen Armee zugetheilt worden war, beim Angriff auf die Rajewskyschanze in der Schlacht an der Moskwa am 7. September 1812 aus. Hierfür wurde ihm der erbliche Freiherrnstand

¹ Gelangte Anfang April 1813 zur Auflösung.